Das erste Motorfahzeug in Schaan

Autor(en): **Eberle, A. / Hopf, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 86

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1037622

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das erste Motorfahrzeug in Schaan

Vor ein paar Wochen erreichte uns eine Anfrage aus Schaan:

Von: Eberle Albert
Gesendet: Montag, 11. Februar 2013 15:55:14
An: Oldtimer Club Saurer
Betreff: Automarke?

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bereiten im domus eine Museumsausstellung zum Thema Orts- und Verkehrsgeschichte von Schaan vor.

Ich gelange mit der Bitte an Sie, das beigelegte Foto des ersten Autos in Schaan anzuschauen. Uns interessiert, um was für eine Marke, bzw. Fabrikat es sich handeln könnte. Im Moment gehen unsere Vermutungen Richtung Saurer um 1900, möglicherweise der Doppelphaeton.

Herzlichen Dank für ihre Antwort.

Freundliche Grüsse
Albert Eberle
Leiter Freizeit und Kultur
Gemeinde Schaan

Das tönte sehr spannend, zumal mir das Bild irgendwie bekannt vorkam. Hans Hopf kam mir zu Hilfe, und gemeinsam fanden wir heraus, dass dieses Bild bereits in den Büchern von Kurt Sahli publiziert war, allerdings ohne genauere Angaben. Auch auf der Anschlagtafel im alten Museum war dieses „Lastwägeli" prominent vertreten. Nun begann sich die Geschichte zu klären. „Ja", konnten wir Herrn Eberle berichten, „ja, es ist ein Saurer-Wagen!"

Und weiter: *„Ein ähnliches Vehikel, auf der gleichen Seite im Buch, der „Personenwagen" unten im Bild, steht heute noch in gut restauriertem Originalzustand im historischen Museum von Arbon.*
Die Bezeichnung Doppel-Phaëton ist etwas merkwürdig Es ist nach meiner Meinung eben gerade kein Phaëton (Herrschaftswagen), sondern ein Nutzfahrzeug der allerersten Generation, hier zum Zwecke eines Ausflugs (Männerchor Schaan?) leicht zweckentfremdet....

Im Buch Sahli, SAURER – Geschichte einer Nutzfahrzeugfabrik, erschienen 1987 im Stämpfli-Verlag, Bern, schreibt Sahli selbst nicht mehr von einem Doppelphaëton, sondern von einem „Saurer-Lieferwagen", hergestellt von Carosserie Koch, Paris, mit Saurer Petrolmotor 5 PS. „Dieses Fahrzeug stellte gleichsam das erste Nutzfahrzeug von Saurer dar, obschon es mit einem Lastwagen noch sehr wenig zu tun hatte" (a.a.O. S. 18).

Herr Eberle half uns seinerseits mit Informationen über die abgebildeten Personen: Vor allem der Wirt der „Linde" hat eine interessante Lebensgeschichte. Herr Eberle schreibt:

Am 1. Dezember 1903 übernimmt der lange bei der Automobil- und Lastwagenfabrik Saurer in Arbon / Schweiz tätige Schaaner Thadäus Beck von Ferdinand Walser den Gastbetrieb.
Beck konnte sich als Mechaniker mit „Intelligenz und Fleiss" durch das Innehaben einiger Patente ein „Vermögen schaffen". Und nun übernimmt er die Linde. In der Ankündigung verspricht er: „Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch reelle Getränke, schmackhafte Küche und aufmerksame Bedienung das Zutrauen meiner werten Gäste zu erwerben [...]"

Der immer wieder gehörte Ausdruck „Doppelphaëton" wird eigentlich falsch verwendet. Im Kutschenbau war ein Doppelphaëton eine Kutsche mit einer Fahrerbank und zwei Passagierbänken. Der sog. Doppelphaëton im historischen Museum Arbon ist also eigentlich ein normaler „Phaëton", eine Herrschaftskutsche.
Und übrigens: der „zerrissene" Ortspolizist auf dem Bild ist der Bahnmeister Gottlieb Hilti und auf der Treppe stehen die Frau Wirtin mit ihren Töchtern.

rb / unter Mithilfe von A. Eberle und Hans Hopf